

peter.kress.naturzentralmass@gmail.com

Zentrale Zahlstelle Justiz
Heßlerstraße 53
59065 Hamm

Az. 56 Js 740/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 24. November 2021 mahnten Sie eine Forderung iHv 1.480,90 Euro aus der Rechtsangelegenheit des Amtsgerichts Essen mit dem Az. 47 Ls 113/21 an.

Dagegen erkläre ich die **Aufrechnung** mit meinen Forderungen gegen die Justiz NRW aus zahlreichen rechtswidrigen Verfahren und Verurteilungen zu Geldstrafen zzgl. Verfahrenskosten.

Das Verfahren 183 Js 762/19 V wurde 2019 in meiner Abwesenheit geführt. Die Geldstrafe von 70 x 10 Euro zzgl. Verfahrenskosten und Zinsen seit April 2020 sind mir daher zu erstatten. Im Verfahren 183 Js 531/18 V kündigte Pflichtverteidigerin Eßer das Mandat zur Unzeit, verstieß also im Auftrag des Staates gegen ihre Berufspflichten. Die Geldstrafe von 60 x 30 Euro zzgl. Verfahrenskosten und Zinsen sind mir ebenfalls seit April 2020 zu erstatten.

Hierbei handelt es sich nur um die beiden letzten Verfahren (vor demjenigen in Essen, welches letztlich natürlich ebenfalls rechtswidrig war, wenn Richter und Staatsanwalt in dieser Verhandlung auch eine sehr angenehme positive Überraschung waren und ich tatsächlich besessen

hatte, was mir dem ungültigen BtMG entsprechend vorgeworfen worden war. Ihnen hier den Grund der Ungültigkeit nicht nur des BtMG zu erläutern, würde allerdings den Rahmen dieses Schreibens sprengen und ist zudem nicht notwendig. Die rd. 1.500 Euro, die Sie fordern, kann ich mir leisten, wie Sie sehen werden) von weit über 20 behördlichen und gerichtlichen Verfahren, die in den vergangenen zehn Jahren vorsätzlich grob falsch zu meinen Lasten oder denen meiner Frau oder sogar meiner Kinder entschieden wurden, unter denen sich nicht zuletzt auch ein Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes befindet, nach welchem meine Verfassungsbeschwerde als angebliche Popularbeschwerde nicht zur Entscheidung zugelassen wurde, die ich als Rechtsnachfolger meiner Ehefrau erhoben hatte, wegen eines zehnmonatigen Eilverfahrens vor der Sozialgerichtsbarkeit, in dem der Eilantrag meiner Frau auf Hyperthermiebehandlungen drei Tage, nachdem sie verstorben war, wegen Erledigung, dh. wegen Wegfall des Eilbedürfnisses, abgelehnt worden war.

(Frech ist die einzige zutreffende Bezeichnung für diesen Beschluss, der beweist, was der Staat in Wahrheit über den Wert des Grundrechts auf Leben denkt, das er zu schützen vorgibt, wenn er einen Lockdown nach dem anderen und eine Impfpflicht nach der nächsten beschließt oder diskutiert. Meine Frau hätte die Beschwerde selbst einlegen müssen. Und die Damen und Herren in Karlsruhe und Berlin handeln und entscheiden in gerader Linie mit den geistlichen Weisungen, die sie aus Rom über Massachusetts durch die kaputte Maschine Prof. Kreß (vergl. dazu meinen Text „Krieg und Forschung“, Kafka's Heritage, pandemic & war!) erhalten, was ich Ihnen im Folgenden lieber kurz erläutern darf, als die inzwischen hinlänglich bekannte völlige Rechtsfreiheit im Gebiet der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland, in dem 80 Millionen die Wahl zwischen dem fünften heiligen römisch-katholischen Reich oder schlicht dem neuen natürlichen, also u. a. freien, Deutschland haben. Wie es aussieht, entscheiden sie sich für das fünfte Reich, weil das freie Deutschland nur gegen das Bekenntnis zur Wahrheit zu haben ist und sich in ganz Deutschland in den vergangenen zehn Jahren nicht eine einzige Person gefunden hat, die sich getraut hätte, sich öffentlich und ohne Vorbehalt zur Wahrheit über die Natur, also letztlich zu Gott zu bekennen und die christlichen Kirchen, die einen einzigen Schwachsinn predigen, für immer und ewig zum Teufel zu jagen, woher sie nämlich auch kommen.)

Die Kosten, die mir in den vergangenen zehn Jahren aus diesen vorsätzlichen staatlichen Fehlentscheidungen entstanden sind, fallen nicht ins Gewicht. Ich komme daher sogleich auf meine offenen Forderungen gegen meinen Bruder sowie die Bundesrepublik Deutschland aus Schmerzensgeld-, Schadensersatz- und Ansprüchen auf Ersatz des mir durch Isolation und Leistungs- bzw. Werterschleichung entgangenen Gewinns (in Milliardenhöhe) zu sprechen, deren Durchsetzung die Justiz NRW seit Januar 2018 ohne Angabe von Gründen verhindert.

Am 23. Januar 2018 erstattete ich eine ausführliche Strafanzeige neben anderen gegen meinen Bruder, Prof. Claus Kreß, die an eine kurze Strafanzeige gegen meine Mutter vom 17. Dezember 2017 anknüpfte, in der ich eine schwere Körperverletzung im Jahr 1990 angezeigt hatte, die mir erst in den Jahren 2012ff. bewusst geworden war und die Grundlage der Verbrechen gegen die Menschlichkeit, des Völkermords und der Aggression wurde, die der Professor seit 2012 bis heute in ununterbrochenem Dauerfortsetzungszusammenhang gegen meine Familie und mich sowie meine Freundin und ihre Tochter begeht. Dieser Sachverhalt ist allgemeinbekannt. Die Staatsanwaltschaft bearbeitet meine Strafanzeige trotz zwei mit weiteren Ergänzungen verbundenen Erinnerungen in 2018 und noch einmal einer ausführlichen Ergänzung in 2019 bis heute nicht. Zu Beginn des Jahres forderte sie mich stattdessen zur Stellungnahme zu einer vollkommen abwegigen Beschuldigung meines Bruders auf, nach der ich ihm angeblich im Sinne eines für diese Zwecke meines Bruders in 2018 neu geschaffenen Straftatbestands des StGB nachgestellt hätte und die sie bereits im Jahr 2018 veranlasst hatte, ein Ermittlungsverfahren gegen mich zu eröffnen, jedoch ohne mich davon in Kenntnis zu setzen. Die Beschuldigung ist eine unbegründete Retourkutsche und die nicht bekannt gegebene Einleitung des Ermittlungsverfahrens, das seitdem so wie meine eigene sehr wohl und ausführlich begründete Strafanzeige in den Schubladen der Staatsanwaltschaft verschimmelt, diente allein dazu, meine Bewegungsfreiheit einzuschränken, als es als Begründung für einen Suchauftrag im Schengen Informationssystem diente, der dort, kurz bevor ich im Sommer 2019 meine neunmonatige Reise antrat, eingetragen worden war.

Ich antwortete der Staatsanwaltschaft zu Beginn dieses Jahres schriftlich. In dem Schreiben, das ich ausweislich der in Kopie beigefügten Empfangsbescheinigung am 9. Februar 2021 selbst an der Pforte der StA Köln abgab, forderte ich den Leitenden Oberstaatsanwalt auf, sämtliche Angelegenheiten für und gegen mich in einem Verfahren zusammen zu legen und zur Chefsache zu machen, damit sie endlich ein für alle Male geklärt würden und ich in die Lage versetzt würde, meine Ansprüche gegen die Bundesrepublik Deutschland sowie gegen die Person des Haupttäters meines Bruders zu realisieren.

Die Staatsanwaltschaft reagierte darauf erwartungsgemäß nicht.

Ihre Ermittlungen kann sie sich inzwischen aber auch gerne sparen, seit die Universität Köln die eine Million Bürger ihrer Stadt vor zwei Monaten auf der Homepage ihrer

juristischen Fakultät darüber informierte, dass es sich bei der realitätsgetreuen Demonstration der drei genannten Individual- und Kollektivschwerverbrechenstatbestände anhand ihrer Begehung gegen mich als Sohn des ebenso bewusstseintransparenten, inzwischen (Ende 2015) verstorbenen, Bevölkerungsoberhaupts, Herrn Dr. Hans Josef Kress, um die Qualifikationsnachweise des Professors handelte, die seiner nun erfolgten Ernennung zum sogenannten **special adviser** des Chefanklagers des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag zugrunde gelegt wurden.

Insbesondere für den Tatbestand der Aggression, der nichts anderes ist, als die Führung oder die Vorbereitung eines Angriffskriegs, bin ich das ideale individuelle unmittelbare Angriffsziel und Verbrechensopfer aus der Mitte der über mich mittelbar ganz genauso angegriffenen Bevölkerung Deutschlands (von der die Bürger der Stadt Köln freilich am härtesten getroffen werden), die ich nicht nur als bewusstseintransparentes Stellvertreteropfer sondern aufgrund meiner Biologie und meines Stammbaums auch von Mutter Natur wegen vertrete, wenngleich mir mein Stammbaum bis heute verheimlicht wird.

Der spielt aber nach meiner natürlichen Inauguration als Oberhaupt der Bevölkerung in der Nacht vom 16. auf den 17. Tag des vierten Mondes im ersten Jahr (den die Katholiken für den 22. August 2017 halten) keine entscheidende Rolle mehr. Und selbst wenn ich nicht das Oberhaupt sondern ein Mitglied der Bevölkerung wie jedes andere wäre, änderte das an der grenzenlosen Schuld, die der offensichtlich geistesgestörte Professor durch die Verbrechen an seinem Bruder und seiner Familie auf sich geladen hat, nicht das geringste.

Die Bürger der Stadt Köln legen keinen Wert auf den IStGH und seinen Chefankläger, der offensichtlich unter exakt derselben Diagnose leidet wie Professor Kreß, die sich unter anderem darin äußert, das amerikanische MIT als eigene Obrigkeit anzuerkennen, gegen deren geistige Weisungen sich beide erkennbar nicht behaupten können, weshalb der Eine Krieg gegen seine eigene Bevölkerung führt, was der Andere als hervorragende völkerrechtliche Beraterqualifikation bewertet, statt den Irren festnehmen zu lassen und anzuklagen.

Mir wird mein Stammbaum bis heute verheimlicht, weil meine Eltern nach dem verlorenen zweiten Weltkrieg infolge angeblich friedensvertraglicher Vereinbarungen Inkognito-Identitäten annehmen mussten, die auch ihre Eltern, also meine Großeltern

beiderseits bekamen, um fortan im Schatten der neuen rechtsstaatlich und demokratisch verfassten Bundesrepublik Deutschland und ihrer Organe zu leben. Als Schattenoberhaupt bestimmte mein Vater die Politik nicht mehr selbst, wie seine Vorfahren es offenbar noch getan hatten, sondern er beaufsichtigte die neue politische Klasse nur noch und kommentierte gedanklich ihre inner- und außerparlamentarischen Auftritte zur allgemeinen Kenntnisnahme der Bevölkerung (sog. spirituelle Kommunikation). Die „friedensvertraglichen Vereinbarungen“ zwangen meinen Vater außerdem mittels eines Verhaltenskontrollchips, den die Amerikaner ihm während seiner kurzen Kriegsgefangenschaft implantiert hatten, mir diese Umstände und Zusammenhänge meiner eigenen Identität zu verschweigen, um den sorgfältig geplanten und vorbereiteten Überraschungseffekt meiner Bewusstseinsbombenexplosion in 2012 nicht zu gefährden.

Nach dem Tod meines Vaters, bei dem es sich nach allem Anschein ebenfalls um Mord handelt, wurde mir mein Stammbaum nicht etwa endlich bekannt gegeben, um mich in meine Rolle als Bevölkerungsoberhaupt einzuführen, sondern der Professor setzte die Verbrechen mit unverminderter Härte fort, um sich diese Rolle als erster Sohn unseres Vaters selbst anzumaßen und seit Beginn des Jahres 2016 die deutsche Politik zu bestimmen, was das ganze Ausmaß seiner Bewusstseinsspaltung verdeutlicht. Einerseits führt er Krieg gegen uns. Andererseits will er unser Oberhaupt sein, als das er allerdings anders als ich im Stile eines autokraten Diktators regieren will.

Diese Frage entscheidend ist jedoch die Bewusstseinstransparenz, die Königinnen und Könige auszeichnet. Damit bin ich gesegnet. Nicht der Professor.

Bitte erstellen Sie nach allem eine Abrechnung über unsere gegenseitigen Forderungen und auf ihrer Grundlage den Entwurf einer Gutschrift, wie sie Ihrer Ansicht nach aussehen könnte. Als Berechnungsgrundlage können Sie einen Naturvorschlag ([proposalofNATURE_emailof28January18.pdf](#) in Kafka's Heritage, Archiv, (elektronische) Briefe) heranziehen. Den Gutschriftentwurf schicken Sie bitte an meine oben genannte email Adresse.

Im Übrigen verweise ich auf Kafka's Heritage (www.familienzuechtigung.com), Register „crime reports“ und „pandemic & war“, in denen ich ab sofort meinen Schriftverkehr mit den Behörden veröffentliche, die ihre Bevölkerung vor Amerikanern und ihren geisteskranken Vasallen in der eigenen Bevölkerung nicht beschützen, sondern ihrem

menschlichen Naturschatz als individuellem Stellvertreteropfer mit abwegigsten Verfahren Vorwürfen und Forderungen das Leben, von dem es nur eins hat, immer weiter verleiden.

Hochverachtungsvoll

peter kress

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Kress".

Anlage: Empfangsbestätigung

Staatsanwaltschaft Köln
-Pforte-

Eingangskl. StK
Baudienstleist.

Empfangsberechtigung

Aktenzeichen:

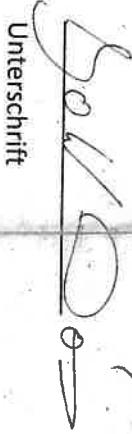
183 Dc 1762/19

Abgabe von Unterlagen zum obigen Aktenzeichen.

Den Erhalt bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Köln,

09.02.2021


Unterschrift

a) 183 Dc 262/19
Baudienstleist.

2) 921 76 96/148

3) 2
4) 951 78 11/18

133 4132